

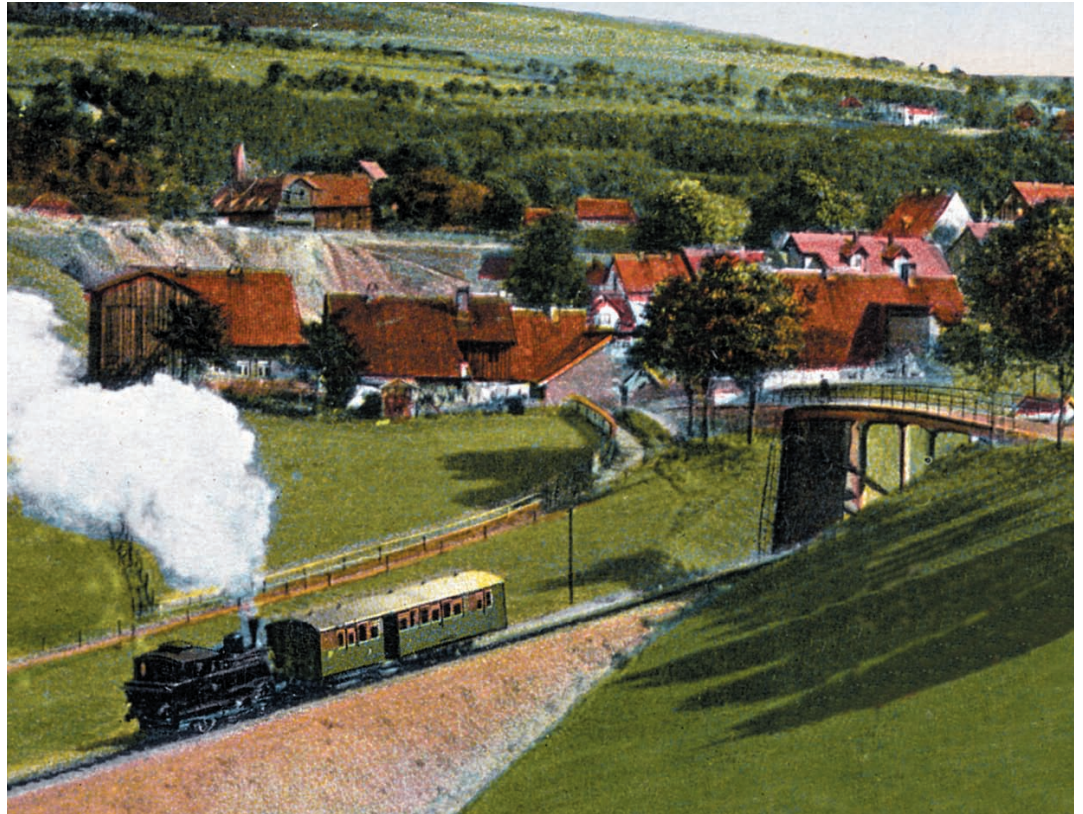
EISENBAHNGESCHICHTE(N) AUS NIEDERSACHSEN

Die Zahnradbahn in Sankt Andreasberg

Sankt Andreasberg ist bekannt für schöne Wanderziele und hervorragende Wintersportbedingungen.

Was nicht so bekannt ist: Hier fuhr einst eine Zahnradbahn. Die St. Andreasberger Kleinbahn GmbH betrieb von 1913 bis 1959 eine Strecke, auf der Zahnradlokomotiven unterwegs waren. Ein Blick in die Eisenbahngeschichte.

Sankt Andreasberg. Es war nicht von Anfang an geplant, eine Zahnradbahn in der Harzstadt fahren zu lassen. Zur Anbindung von Sankt Andreasberg an den rund drei Kilometer entfernten Staatsbahnhof der Strecke über Bad Lauterberg nach Scharzfeld war zunächst eine sechs Kilometer lange Reibungsbahn geplant (Von einer Reibungsbahn spricht man, wenn der Antrieb allein über die Haftung der Räder erfolgt.). Dieser Plan wurde jedoch verworfen. Der Grund waren zu hohe Kosten. So wurde am 5. Juni 1911 die Genehmigung für eine mit 1,7 Kilometer wesentlich kürzere Zahnradbahn erteilt. Sie wurde am 19. Juli 1913 feierlich eröffnet. Schon drei Tage vor der offiziellen Eröffnung hatte es Probefahrten gegeben. Am 28. Oktober 1950 wurde die Bahn in St. Andreasberger Eisenbahn GmbH umbenannt. Bereits fünf Jahre später kamen die ersten Überlegungen zur Stilllegung der Bahn. Der Betrieb wurde zum



Die Zahnradbahn fährt durch Sankt Andreasberg – eine Postkarte aus der Zeit von 1913/15.

1. Januar 1959 eingestellt, weil das Verkehrsaufkommen rückläufig war. Am 23. April gab es dann noch eine letzte Personenfahrt. Offiziell wurde die Bahn am 17. August 1959 stillgelegt und danach sofort abgebaut. Ein Stück Eisenbahngeschichte verschwand aus dem Oberharz.

Die St. Andreasberger Eisenbahn GmbH betrieb noch bis zum 30. Mai 1965 weiter den Buskraftverkehr bis dieser von der Deutschen Bahn übernommen wurde. Das noch erhaltene Bahnhofsgebäude

diente als Kurverwaltung und anschließend lange Zeit als Atelier. Das große Vordach gehört heute zum Busbahnhof. Die ehemalige Trasse ist teilweise asphaltiert worden

und führt bis zum Grillplatz der Waldarbeiter. Außerdem steht heute noch der ehemalige Lokschuppen, ein Busunternehmer nutzt ihn als Garage.

www.werkbahn.de

AUF EINEN BLICK

Die Kleinbahn in Sankt Andreasberg verfügte über zwei Zahnradlokomotiven

Eine **Zahnradbahn** wird mit Hilfe eines oder mehrerer Zahnräder angetrieben. Dabei greifen die Zahnräder in eine Zahnstange ein. Diese ist auf den Gleisschwellen verankert, um so den Vortrieb zu erzeugen.

Die **Kleinbahn in Sankt Andreasberg** verfügte über zwei dreiachsige Zahnradlokomotiven. Diese Maschinen mit einer Leistung von 320 PS waren bis zur Betriebseinstellung im Einsatz. Weiterhin bestand die Grundausstattung aus zwei von der Hannoverschen Waggonfabrik gelieferten zwei-

achsigen Personenwagen mit Bremszahnrad. Außerdem war ein bahneigener Güterwagen vorhanden.

Dem Bau der Zahnradbahn ging die Eröffnung der **Odertalbahn** im Jahre 1884 voraus. Sie verband Sankt Andreasberg über Bad Lauterberg mit der Hauptbahn der Südharzstrecke in Scharzfeld. Endpunkt der Odertalbahn war der Staatsbahnhof Sankt Andreasberg West am Fuße des Glockenberges.

Alle Informationen von:
www.werkbahn.de/eisenbahn/zahnrad



So sah der Stadtbahnhof in Sankt Andreasberg aus.